

Hitzeschutz ist Patientenschutz



BLZK bietet Unterstützung für Zahnarztpraxen, um sich auf Hitzewellen gut einzustellen

Hohe Temperaturen und Hitzewellen stellen nicht nur für das gesamte Praxisteam eine erhebliche Belastung dar, sondern besonders auch für Patientinnen und Patienten. Gerade ältere Menschen, chronisch Erkrankte oder körperlich geschwächte Personen reagieren empfindlich auf Hitze. Deshalb gewinnt der Hitzeschutz in Zahnarztpraxen zunehmend an Bedeutung.

Um gesundheitliche Risiken frühzeitig zu minimieren, sollten Praxen rechtzeitig entsprechende Maßnahmen planen und umsetzen. Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auf der Prävention und der Vorbereitung auf mögliche Hitzefälle.

Neues Kapitel „Hitzeschutz“ im QM Online

Das Referat Qualitätsmanagement der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) unter der Leitung von BLZK-Vizepräsidentin Dr. Barbara Mattner hat nun im QM Online umfangreiche Informationen und praktische Hilfen bereitgestellt. Dort finden Zahnarztpraxen Unterstützung, um sich gezielt auf künftige Hitzeperioden vorzubereiten und einen praxisinternen Hitzeschutzplan zu erstellen.

Für geeignete Schutzmaßnahmen empfiehlt sich die Orientierung am sogenannten TOP-Prinzip aus dem Arbeitsschutz. Hier gilt folgende Reihenfolge:

- Technische Maßnahmen wie Verschattung beispielsweise durch Sonnenrollos, frühes Lüften oder Klimatisierung der Räume
- Organisatorische Maßnahmen wie angepasste Arbeitszeiten (soweit möglich) oder flexible Pausenregelungen
- Personenbezogene Maßnahmen wie Unterstützung einer ausreichenden Flüssigkeitszufuhr oder Bereitstellen einer leichten Arbeitskleidung

Technische Maßnahmen haben dabei stets Vorrang, da sie die Gefahren direkt bei der Entstehung reduzieren.

Übrigens: Laut Arbeitsschutzgesetz und Arbeitsstättenregeln sind Arbeitgeber dazu verpflichtet, ihre Beschäftigten vor gesundheitlichen Belastungen durch Hitze zu schützen. Mit steigenden Temperaturen müssen daher Schritte ergriffen werden, um für das gesamte Praxisteam eine gesundheitlich zuträgliche Arbeitsumgebung in der Zahnarztpraxis sicherzustellen.

Konkrete Maßnahmen für den Praxisalltag

Bereits einfache organisatorische Anpassungen können die Beeinträchtigungen durch Hitze deutlich verringern. Hier einige Beispiele:

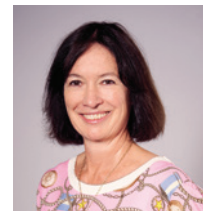
- Getränke für das Team und Patientinnen und Patienten bereitstellen
- Fröhligens lüften und Räume verschatten
- Kühle Pausenbereiche zur Verfügung stellen
- Arbeitszeiten nach Möglichkeit verlagern
- Leichte Mahlzeiten empfehlen
- Verantwortliche für den Hitzeschutz benennen
- Hitzeschutz-Fortbildungen nutzen

Eine gute Vorbereitung hilft, Praxisteams und Patienten wirksam zu schützen und gemeinsam sicher durch die nächste Hitzewelle zu kommen. Im QM Online der BLZK finden sich nach einer Einführung in das Thema zahlreiche weiterführende Links, eine Checkliste „Hitzeschutz von A – Z“ und Infos zu den Anforderungen, die zu berücksichtigen sind.

Christa Weinmar
Referat Qualitätsmanagement
der BLZK



Dr. Barbara Mattner
Referentin Qualitätsmanagement



Christa Weinmar

INFOS ZUM HITZESCHUTZ

Im QM Online (mit Login) wurde zu dem Thema ein neues Kapitel ergänzt unter



<https://qm.blzk.de>

Referat Qualitätsmanagement
Christa Weinmar
Telefon: 089 230211-348
E-Mail: qm@blzk.de